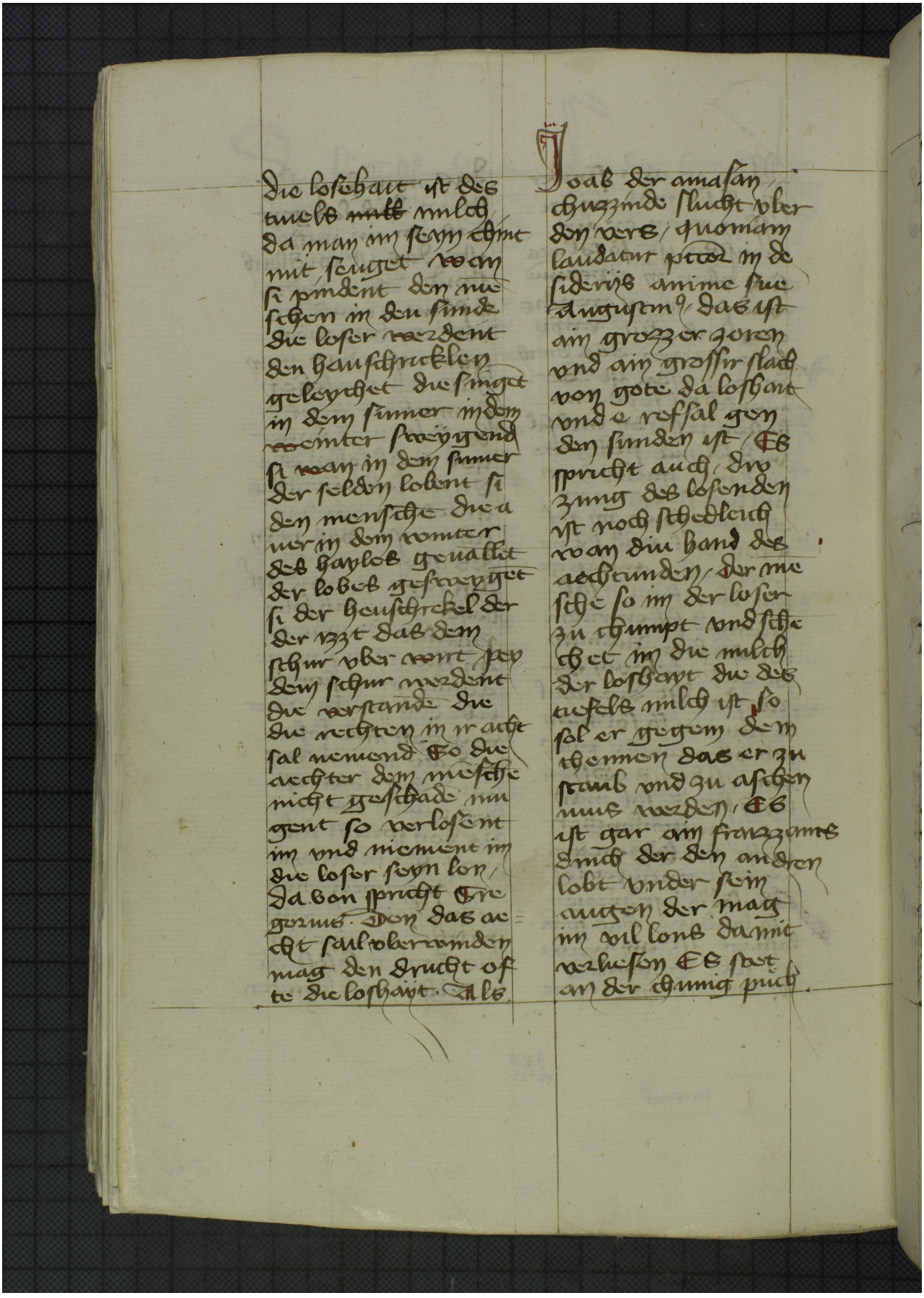
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



die losehait ist des
tuels ~~milch~~ milch
da man im seyn chint
mit seuget wan
si pindent den me
schen in den sunde
die loser werdent
den hauschrickeln
geleychet die singet
in dem sumer in dem
weinter sweygend
si wan in dem sumer
der selden lobent si
den mensche die a
uer in dem winter
des hayles gevallet
der lobes gesweyget
si der heuschrekel der
der izzt das dem
schur vber wirt pey
dem schur werdent
die verstande die
die rechten in ir acht
sal nemend So die
aechter dem mensche
nicht geschade mu
gent so verlosent
im vnd niement im
die loser seyn lon
da von spricht Gre
gorius. Den das ae
cht sail vberwinden
mag den drucht of
te die loshayt. Als

Joab der amasan
chuzzinde slucht vber
den vers quoniam
laudatur peccator in de
siderijs anime sue
Augustinus das ist
ain grozzer zoren
vnd ain grossir slach
von gote da loshait
vnd e refsal gen
den sunden ist Es
spricht auch dw
zung des losenden
ist noch schedleich
wan diu hand des
aechtunden der me
sche so im der loser
zu chumpt vnd sche
chet im die milch
der loshayt die des
tiefels milch ist so
sol er gegem dem
thennen das er zu
staub vnd zu aschen
mus werden Es
ist gar ain frazzamus
dinch der den andren
lobt vnder sein
augen der mag
im vil lons damit
verliesen Es stet
an der chunig puch